Eigenthum, Druck und Verlag von R. Graßmann.
Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.
Redaktion und Expedition Kirchplatz 3.

Abonnement für Stettin monatlich 50 Pfg., mit Trägerlohn 70 Pfg.,
auf der Post vierteljährlich 2 Mk., mit Landbriefträgergeld 2 Mk. 50 Pfg.
Inserate die Petitzeile 15 Pfennige.

Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe. Montag, den 24. Januar 1887. Nr. 38.

Abonnements-Einladung.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement auf die Monate Februar und März für die einmal täglich erscheinende Pommersche Zeitung mit 1 Mark, für die zweimal täglich erscheinende Stettiner Zeitung mit 1 Mk. 34 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an.

Die Redaktion.

Die finanzielle Seite des Septennats.

Die Gegner des Septennats haben behauptet, durch die Mehrforderung der Regierung von 41135 Mann werde den Bürgern eine neue große Steuerlast aufgebürdet, welche nicht zu ertragen sei. Auch dies ist eine grobe Unwahrheit.

Das Heer umfaßt gegenwärtig in Friedenszeiten 427,274 Mann, die Vermehrung um 41,135 Mann beträgt also 9½ Prozent der bisherigen Stärke. Nun hat das Heer inkl. Marine in Preußen bis jetzt gekostet 26,04 Prozent der gesammten Ausgaben, ohne Marine hat es gekostet 24,6 Prozent der Ausgaben. Denken wir uns also auch das Heer um 9½ Prozent vermehrt, so werden die Kosten des Heeres doch immer nur auf 26,94 Prozent der gesammten Ausgaben steigen. Die gesammten Ausgaben (mithin auch die Steuern) werden demnach auch bei dieser Vermehrung nur um 2,34 Prozent steigen.

Eine solche Steigerung ist denn doch nicht von solcher Bedeutung, daß man das Vaterland den größten Gefahren aussetzen sollte. Die ganzen Ausgaben für Heer und Marine haben sich 1886 auf 446,288,673 Mark, für das Heer allein auf ca. 416,000,000 Mark belaufen, die Vermehrung des Heeres wird demnach jährlich höchstens 39,520,000 Mark Mehrkosten verursachen.

Wie aber würden sich nun die Ausgaben gestalten, wenn wir im Kriege eine Niederlage erleiden, wohl selbst unterliegen, wenn unser Vaterland von Franzosen oder Russen überschwemmt werden sollte? Das würde uns doch sicher über 10,000 Millionen Mark kosten oder 200 bis 300 mal soviel. Die Besitzenden würden ihr ganzes Besitzthum, die Arbeiter ihre Arbeit und damit ihre Existenz, Millionen Deutsche würden Leben und Lebensunterhalt verlieren. Nur ganz verblendete und beschränkte Menschen können ihren Blick vor diesen entsetzlichen Aussichten verschließen und sich eine Scheuklappe vorbinden. Wer irgend noch einen klaren Blick hat, muß die Größe dieser Gefahr anerkennen, welche Fürst Bismarck bereits dem Reichstage vorgeführt hat.

Dasselbe Ergebniß erhalten wir auch, wenn wir Deutschland mit seinen Nachbarreichen vergleichen. Deutschland hat 1886 auf sein Heer von 427,274 Mann 446,288,673 Mark oder auf den Kopf der Bevölkerung 9,53 Mark, Frankreich dagegen hat 1886 auf sein Heer von 471,811 Mann (ohne die Offiziere und zahlreichen Beamten) 826,616,000 Mark oder auf den Kopf der Bevölkerung 21,57 Mark verwendet, d. h. über 2¼ mal soviel als Deutschland. Und dennoch vermehrt es sein Heer jetzt nochmals um 44,000 Mann und sein Parlament hat einstimmig die Mittel hierfür bewilligt, während wir in Deutschland die Mittel dazu verweigern.

Mag in Frankreich der Gegensatz der Parteien auch viel größer, die Leidenschaft viel wilder sein als bei uns; wenn es aber die Ehre des Vaterlandes gilt, da schweigt in Frankreich jede Parteirücksicht, da herrscht schlechthinige Einigkeit, da wird alles bewilligt, was erforderlich ist und würde der als Verräther gebrandmarkt werden, wer es wagen wollte, die Mittel für das Vaterland zu verweigern. Da würde laut der Ruf ertönen: Nieder mit den Verräthern! Eine Schmach für uns Deutsche, daß man nicht auch dasselbe von uns rühmen kann, daß es in Deutschland noch möglich ist, daß Reichstagsabgeordnete dem Vaterlande die zu seiner Ehre, zu seiner Größe erforderlichen Mittel verweigern, und daß es im deutschen Volke noch Menschen geben kann, welche die Ehre und die Gefahr ihres Vaterlandes über ihren kleinlichen Sonderinteressen vergessen.

Landtags-Verhandlungen.

Abgeordnetenhaus.

5. Plenarsitzung vom 22. Januar.

Das Haus ist spärlich, die Tribünen sind ziemlich gut besetzt.

Am Ministertische: Landwirthschaftsminister Dr. Lucius nebst Kommissarien.

Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung nach 12¼ Uhr mit geschäftlichen Mittheilungen.

Tagesordnung:

Fortsetzung der ersten Berathung des Gesetzentwurfs betreffend die Gewährung einer staatlichen Subvention an die Provinzial-Hülfskasse für die Rheinprovinz behufs Hebung des Grundkredits.

Abg. Mooren (Zentrum) spricht sich in sehr entschiedener Weise für die Vorlage aus, beschwert sich des Weiteren über die empfindliche Konkurrenz, welche den öffentlichen Kassen aus der Thätigkeit der Privatbanken erwachse und plädirt außerdem für eine energische Aufbesserung der rheinischen Hypothekar-Verhältnisse.

Abg. Dr. Wehr-Deutsch-Krone (freikons.) will die Nothlage auch der rheinischen Landwirthschaft nicht in Abrede nehmen, hält aber den Osten der Monarchie für bedeutend unterstützungsbedürftiger als die verhältnißmäßig immer noch wohlhabende Rheinprovinz und giebt deshalb eine recht gründliche Prüfung der Vorlage in der Budget-Kommission anheim.

Landwirthschaftsminister Dr. Lucius ist mit der kommissarischen Prüfung der Vorlage einverstanden, bestreitet jedoch dem Vorredner gegenüber, daß es sich hier um ein Novum handele, da sowohl er, wie der Herr Finanzminister bereit sein würden, ähnliche lokale Nothstände durch außerordentliche Mittel zu lindern, wie ja erst vor einigen Jahren der Provinz Schlesien der Staat seine besondere Hülfe geliehen habe. Der Minister setzt sodann auseinander, daß die vorhandenen Institute, welche sich mit Gewährung von Realkredit befaßten, in vielen Fällen dem sich geltend machenden Bedürfnisse nicht genügen könnten, und die gegenwärtige Vorlage sei dazu bestimmt, den erforderlichen Personalkredit im Anschluß an ein bereits bestehendes Institut zu gewähren; als solche empfehle sich unbedingt die Provinzialhülfskasse. Der Minister bespricht sodann die verschiedenen Arten des Wuchers, namentlich die sogenannte Viehleihe, denen mit den Mitteln der Vorlage entgegengearbeitet werden solle, und giebt der Ueberzeugung Ausdruck, daß auch das hier ins Auge gefaßte Vorgehen der Regierung an seinem Theile dazu beitragen werde, der landwirthschaftlichen Nothlage zu steuern.

Abg. Dr. Meyer-Breslau (deutschfreis.) spricht sich für eine Prüfung der Vorlage, welche er nicht a limine ablehnen wolle, in der Budgetkommission aus; Redner ist indessen der Ansicht, daß eine Beseitigung des Wuchers durch gesetzliche Bestimmungen nicht allein zu erreichen sei, denn eine Besserung der einschlägigen Verhältnisse sei nur auf dem Wege einer durchgreifenden Organisation des Kreditwesens möglich.

Abg. Knebel (nat.-lib.) erklärt, daß sein auf Bekämpfung des Wuchers gerichteter vorjähriger Antrag, der eine so wenig wohlwollende Aufnahme im Hause gefunden, gerade die von dem Vorredner verlangte Organisation ins Auge gefaßt habe. Nachdem Redner aufs neue die in seiner Heimathsprovinz herrschenden Nothstände auf dem Gebiete des Kreditwesens geschildert, empfiehlt er die Verweisung der Vorlage an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Nachdem des Weiteren Landwirthschaftsminister Dr. Lucius die Behauptung des Abg. Dr. Wehr-Deutsch-Krone, er (der Minister) habe die Zentral-Bodenkredit-Gesellschaft den landwirthschaftlichen Vereinen als ein gemeinnütziges Institut empfohlen, dahin richtig gestellt, daß er lediglich diejenige Thätigkeit, welche die genannte Gesellschaft bei Gewährung eines Kredits unter billigen Bedingungen entfalte, als eine gemeinnützige bezeichnet habe, und nachdem Abg. Dr. Meyer-Breslau (dfreis.) dem Abg. Knebel gegenüber die nachbarschaftliche Organisation des Kreditwesens vertreten, wird die Diskussion geschlossen und die Vorlage in eine besondere Kommission von 21 Mitgliedern verwiesen.

Es folgt die erste Berathung des Gesetzentwurfes betreffend das Verfahren und das Kostenwesen bei der Güter-Konsolidation im Regierungs-Bezirke Wiesbaden mit Ausnahme des Kreises Biedenkopf und der durch die Kreisordnung vom 7. Juni 1885 mit dem Regierungs-Bezirke Wiesbaden vereinigten Gemeinden.

Abg. Wirth (deutschfreis.) macht geltend, daß die Vorlage in den interessirten Kreisen noch nicht zur Genüge bekannt geworden und empfiehlt eine eingehende Prüfung in einer besonderen Kommission eventuell in der um 7 Mitglieder verstärkten Agrar-Kommission.

Abg. Dr. zur Nedden (freikons.) bezeichnet die Vorlage nach dem Vorgange des hessischen Provinzial-Landtages als eine äußerst dringliche und befürwortet die Verweisung des Gesetz-Entwurfes an die verstärkte Agrar-Kommission.

Nachdem darauf Abg. Bork (nat.-nat.) seinem Bedauern über den Ausschluß des Kreises Biedenkopf von den Bestimmungen der Vorlage Ausdruck gegeben und Abg. Spahn (Zentrum) sich im Einverständniß mit seinen Vorrednern behufs Beseitigung der dem Gesetzentwurfe noch anhaftenden Mängel für eine kommissarische Berathung desselben ausgesprochen, verweist das Haus die Vorlage an eine besondere Kommission von 14 Mitgliedern.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr.

Tagesordnung: Zweite Berathung einiger der Budget-Kommission nicht überwiesener Theile des Etats.

Schluß 2¼ Uhr.

Deutschland.

Berlin, 23. Januar. Die Feier des Krönungs- und Ordensfestes wurde auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs heute begangen.

Zu dieser Feier hatten sich die Deputationen der hier anwesenden, seit dem Ordensfeste am 17. Januar v. J. ernannten Ritter und Inhaber königlicher Orden und Ehrenzeichen, sowie diejenigen hier anwesenden Personen, denen Se. Majestät der Kaiser und König heute Orden und Ehrenzeichen zu verleihen geruht haben, im königlichen Schlosse vesammelt. Die Letzteren empfingen von der General-Ordens-Kommission im Allerhöchsten Auftrage die für sie bestimmten Dekorationen und wurden darauf von derselben in den Rittersaal geführt.

In Gegenwart Sr. kaiserlichen und königlichen Hoheit des Kronprinzen, Ihrer königlichen Hoheiten der Prinzen des königlichen Hauses und der als Zeugen eingeladenen Ritter proklamirte hier der Flügel-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Oberstlieutenant von Plessen, Mitglied der General-Ordens-Kommission, die neu ernannten Ordens-Ritter und Inhaber.

Nach Beendigung der Proklamation begaben Se. kaiserliche und königliche Hoheit der Kronprinz und Ihre königlichen Hoheiten die Prinzen Sich nach dem Kurfürsten-Zimmer, woselbst auch Se. Majestät der Kaiser und König und Ihre Majestät die Kaiserin und Königin, Ihre kaiserliche und königliche Hoheit die Kronprinzessin, sowie Ihre königlichen und Hoheiten die Prinzessinnen eintrafen. Die neuen Ordens-Ritter und Inhaber blieben im Rittersaale zurück; die in demselben versammelten Zeugen wurden nach der Schloßkapelle geführt.

Hierauf begaben Se. Majestät der Kaiser und König und Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Allerhöchstsich mit den Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses unter dem Vortritt der Obersten Hof-, Ober-Hof- und Hofchargen nach dem Rittersaale, wo der Präses der General-Ordens-Kommission, General der Kavallerie und General-Adjutant von Rauch Ihren Majestäten die bei dem diesjährigen Feste ernannten Ritter und Inhaber von Orden einzeln vorstellte. Nach der Vorstellung wurden die neu ernannten Ritter und Inhaber nach der Schloßkapelle geleitet, wo bereits die älteren Ritter und Inhaber von Orden und Ehrenzeichen versammelt waren.

Demnächst geruhten die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften Sich im Zuge, unter dem Vortritt der Hofchargen, nach der Kapelle zu begeben. Im Königinnen-Gemach wurden Ihre kaiserlichen und königlichen Majestäten von den Damen des Luisen-Ordens und des Verdienst-Kreuzes erwartet, welche sich den Damen des Gefolges anschlossen, nachdem die Neudekorirten Ihren Majestäten durch die Ober-Hofmeisterin Gräfin von Perponcher vorgestellt worden waren.

Nachdem Ihre Majestäten beim Eintritt in die Kapelle von der Geistlichkeit empfangen worden waren, und die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften Ihre Plätze eingenommen hatten, begann der Gottesdienst. Der Schloßpfarrer, Oberhofprediger D. Kögel, hielt, unter Assistenz der anderen Hof- und Domprediger, die Liturgie und die der Feier des Tages gewidmete Predigt; nach dem Schlusse derselben und nachdem der Segen gesprochen war, wurde das Tedeum angestimmt.

Nach Beendigung des Gottesdienstes begaben Sich die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften nach der Brandenburgischen Kammer und darauf mit der Versammlung der Eingeladenen zur Tafel, welche im Weißen Saale, in der Bildergallerie und den angrenzenden Gemächern angeordnet war. Se. kaiserliche und königliche Hoheit der Kronprinz geruhte Namens Sr. Majestät des Kaisers und Königs den Toast auf das Wohl der neuen Ritter auszubringen.

Nach Aufhebung der Tafel begaben die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften Sich in den Rittersaal, woselbst Ihre kaiserlichen und königlichen Majestäten geruhten, die Kour der eingeladenen Ritter und Inhaber von Orden und Ehrenzeichen aufzunehmen, und darauf die Versammlung huldvollst zu entlassen.

— Gegenüber der von regierungsfeindlicher Seite gebrachten Nachricht, daß die Antwort, welche Se. Majestät der Kaiser der Deputation des Herrenhauses gegeben hat, einfach nach bester Erinnerung niedergeschrieben worden sei, so daß der Wiedergabe der kaiserlichen Antwort ein authentischer Werth nicht beigelegt werden könnte — ist die „Post“ in der Lage, nach Erkundigungen, welche dieselbe bei den Mitgliedern der Deputation des Herrenhauses eingezogen hat, zu erklären, daß die Veröffentlichung des Wortlautes der kaiserlichen Antwort mit Allerhöchster Genehmigung erfolgt ist, nachdem die Richtigkeit desselben von Sr. Majestät Allerhöchstselbst festgestellt worden war.

— Sicherem Vernehmen nach ist in Aussicht genommen, daß der neue deutsche Reichstag schon am 8. März zusammentreten soll, so daß also sowohl die Erledigung der Heeres-Vorlage wie die Feststellung des Reichshaushalts-Etats bis zum 1. April zu ermöglichen wäre. — So lautet jetzt eine offiziöse Meldung.

— Wie verlautet, hat Karl Blind unlängst seinen Austritt aus dem internationalen Schiedsgerichts- und Friedens-Vereine erklärt, an dessen Vollzugsausschuß er mehrere Jahre hindurch als Mitglied betheiligt war. Während seiner Verbindung mit demselben setzte er wiederholt den im Vereine gemachten Versuchen der Anregung einer „elsässisch-lothringischen Frage“ seinen Widerstand entgegen.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 24. Januar. Bei dem gestrigen Ordensfest in Berlin haben aus der Provinz Pommern folgende Personen Auszeichnungen erhalten:

Den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub:

v. Pommer-Esche, Regierungs-Präsident zu Stralsund.

Den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und Schwertern am Ringe:

v. Horn, Oberst à la suite des 8. rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 70, Kommandant von Kolberg. v. Krüger, Oberst und Kommandeur des 1. pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2.

Den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife:

Brüggemann, Ober- und Korps-Auditeur beim 2. Armeekorps. von der Decken, Oberst und Kommandeur des pomm. Dragoner-Regiments Nr. 11. Koßmann, Oberst und Kommandeur des 3. pomm. Infanterie-Regiments Nr. 14. Stieler v. Heydekampf, Oberst und Kommandeur des 4. pomm. Inf.-Regts. Nr. 21.

Den Rothen Adler-Orden vierter Klasse:

Ballowitz, Rechnungsrath und Rendant der

Universitätskasse zu Greifswald. v. Below, Major im pomm. Husaren-Regiment (Blücher'sche Husaren) Nr. 5. v. Gaudecker, Rittmeister a. D., Rittergutsbesitzer auf Zuch, Kreis Neustettin. Gercke, Superintendent und Pastor zu Werben, Kreis Pyritz. Granier, Major im 2. pomm. Feld-Artillerie-Regt. Nr. 17. Hagen, Landgerichts-Präsident zu Stolp. Herrlich, Major im 7. pomm. Inf.-Regt. Nr. 54. v. Hirschfeld, Major im 3. pomm. Inf.-Regt. Nr. 14. von Kahlden, Rittergutsbesitzer und Kreisdeputirter auf Neclade, Kreis Rügen. Kelch, Militär-Intendantur-Rath beim 2. Armeekorps. Krieß, Oberst-Lieutenant z. D. und Bezirks-Kommandeur des 1. Bataillons (Inowrazlaw) 7. pomm. Landwehr-Regts. Nr. 54. Künik, Major im 1. pomm. Feld-Art.-Regt. Nr. 2. Lietz, Steuer-Inspektor, Ober-Steuer-Kontrolleur zu Gollnow. Lindemann, Landgerichts-Direktor zu Stettin. Miethe, Bürgermeister zu Pyritz. Probst, Rentmeister zu Anklam. Protzen, Major im Kolberg'schen Grenadier-Regt. (2. pomm.) Nr. 9. Freiherr v. Rosen Rechnungsrath und Proviantmeister zu Stralsund. Sorck, Ober-Post-Kommissarius zu Stettin. Dr. Zöckler, Konsistorial-Rath und ordentlicher Professor an der Universität zu Greifswald.

Den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse mit Schwertern am Ringe:

Cämmerer, Major im 4. pomm. Inf.-Regt. Nr. 21.

Den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse:

Dr. Voigt, Ober-Stabsarzt 1. Klasse und Regiments-Arzt beim pomm. Dragoner-Regiment Nr. 11, beauftragt mit Wahrnehmung der divisionsärztlichen Funktionen bei der 4. Division.

Den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse:

Benzmann, Zahlmeister beim 8. pomm. Infanterie-Regiment Nr. 61. Germershausen, Gutsbesitzer zu Scheune, Kreis Randow. Krause, Postmeister zu Polzin. Pikardi, Zahlmeister beim pomm. Pionier-Bataillon Nr. 2. Steil, Direktor der Stettiner Dampfmühlen-Aktien-Gesellschaft zu Züllchow, Kreis Randow. Vogel, Schloßkastellan zu Schwedt a. d. O.

Den Adler der Ritter:

Königk, Regierungs- und Schulrath zu Stettin.

Den Adler der Inhaber:

Bartel, evangelischer Lehrer und Kantor zu Babbin, Kreis Pyritz. Reinke, evangelischer Lehrer zu Sellnow, Kreis Kolberg-Körlin.

Das Allgemeine Ehrenzeichen:

Boesel, evangelischer Lehrer zu Barchim, Kreis Köslin. Bremer, Gemeinde-Vorsteher zu Trantow, Kreis Grimmen. Dümmel, Gemeinde-Vorsteher zu Kreckow, Kreis Randow. Giertz, Briefträger zu Stargard i. Pom. Großkreutz, Wachtmeister im pommerschen Dragoner-Regiment Nr. 11. Haack, Depot-Vize-Feldwebel beim Artillerie-Depot zu Stettin. Karstädt, Gerichtsdiener zu Stralsund. Knull, Briefträger zu Stettin. Köbcke, Feldwebel in der Halbinvaliden-Abtheilung des zweiten Armee-Korps, kommandirt beim Artillerie-Depot zu Stettin. Leu, Kirchenältester und Schulvorsteher zu Wittenfelde, Kreis Naugard. Müller, Steuer-Aufseher zu Stralsund. Pense, Feldwebel in der Halbinvaliden-Abtheilung des zweiten Armee-Korps, kommandirt als Schreiber bei der Kommandantur zu Stettin. Piske, Forstverwalter zu Schloß Falkenburg, Kreis Dramburg. Schwarz, bisheriger Gemeinde-Vorsteher zu Natzmershagen, Kreis Schlawe. Teschner, Gerichtsdiener zu Belgard. Bahl, Steuer-Aufseher zu Stettin. Viebke, Feldwebel in der Halbinvaliden-Abtheilung des zweiten Armeekorps, kommandirt beim Artillerie-Depot zu Stralsund. Wichmann, Steueraufseher zu Stargard i. Pomm. Zander, Hofmeister zu Lümzow, Kreis Neustettin.

Stettin, 24. Januar. Der ausscheidende offene Gesellschafter ist nicht befugt, von den die Gesellschaft fortsetzenden Gesellschaftern zu verlangen, daß sie ihm eine Inventur und eine Bilanz über das Gesellschaftsvermögen für den Zeitpunkt seines Ausscheidens zum Zweck der Auseinandersetzung anfertigen und vorlegen. Die Anfertigung dieser Inventur und Bilanz ist gemeinschaftliche Aufgabe der Gesellschafter einschließlich der ausgeschiedenen. Findet keine Einigung über die Anfertigung statt, so bleibt nur übrig, daß auf Verlangen des einen oder andern Theils die den Parteien gemeinschaftliche Aufgabe auf Kosten des bisherigen Gesellschafters durch einen Sachverständigen vollzogen wird, dessen Ernennung nach Analogie des Art. 133 § 2 des H.-G.-B. durch das Gericht zu erfolgen hat. (Urtheil des Reichsgerichts I. Zivil-Senat vom 11. Oktober 1884.

— In die im Art. 66 Abs. 2 des Handelsgesetzbuchs vorgeschriebene Beeidigung eines amtlich bestellten Maklers in Folge eines Versehens unterlassen worden, so ist deshalb nach einem Urtheil des Reichsgerichts, 1. Zivilsenats, vom 10. November v. J., die Wirkung für den einzelnen vorgenommenen Vermittelungsakt, für den das Gesetz dem Interessenten die Vornahme durch einen Makler auferlegt, nicht zu versagen.

— Folgende in der Provinz Pommern liegende königl. preußische Domänen-Vorwerke sollen im Jahre 1887 zur anderweitigen Verpachtung öffentlich ausgeboten werden: a) Im Reg.-Bez. Stettin: Vorwerk Letzin, Kr. Demmin, mit 386 Hekt. Flächeninhalt, darunter 320 Hekt. Acker und 33 Hekt. Wiesen; Vorw. Pudagla, Kr. Usedom-Wollin, 719 Hekt. Flächeninhalt, darunter 380 Hekt. A. und 180 Hekt. W.; Vorw. Welzin, Kr. Demmin, 519 Hekt. Flächeninh., darunter 425 Hekt. A. und 44 Hekt. W.; Vorw. Wilhelmshof mit Mönchow, Kr. Usedom-Wollin, 448 Hekt. Flächeninh., darunter 312 Hekt. A. und 72 Hekt. W. b) Im Reg.-Bezirk Köslin: Vorw. Petershagen, Kr. Schlawe, 270 Hekt. Flächeninh., darunter 169 Hekt. A. und 71 Hekt. W.; Vorw. Neuenhagen, Kr. Schlawe, 422 Hekt. Flächeninh., darunter 221 Hekt. A. und 61 Hekt. W. c) Im Reg.-Bez. Stralsund: Vorw. Buchholtz, Kr. Franzburg, 541 Hekt. Flächeninh., darunter 451 Hekt. A. und 58 Hekt. W.; Vorw. Groß-Kordshagen, Kr. Franzburg, 717 Hekt. Flächeninh., darunter 572 Hekt. A. und 31 Hekt. W.; Vorw. Belgast, Kr. Franzburg, 672 Hekt. Flächeninh., darunter 510 Hekt. A. und 119 Hekt. W. Die künftige Pachtperiode läuft bei sämmtlichen Vorwerken von Johannis 1887—1906. — Im Jahre 1888 sollen zur Ausbietung kommen: a) Im Reg.-Bez. Stettin: Vorw. Grammentin, Kr. Demmin, 286 Hekt. Flächeninh., darunter 252 Hekt. A. und 15 Hekt. W. b) Im Reg.-Bez. Stralsund: Vorw. Giesekenhagen, Kr. Greifswald, 264 Hekt. Flächeninhalt, darunter 185 Hekt. A. und 47 Hekt. W.; Vorw. Hildebrandshagen-Süderhof, Kr. Grimmen, 135 Hekt. Flächeninh., darunter 110 Hekt. A. und 16 Hekt. W.

— Von den Herren, welche zu der am 7. Februar beginnenden ersten diesjährigen Schwurgerichtsperiode einberufen waren, haben sich drei dispensiren lassen und mußte deshalb eine Neuausloosung erfolgen. Es sind ausgeloost worden: die Herren Gastwirth Rud. Scheidling aus Neuwarp, Schiffskapitän Karl Kalließ aus Grabow und Kaufmann Otto Anton aus Stettin. — Außer den bereits mitgetheilten Anklagen sind nachträglich noch zur Verhandlung angesetzt: Montag, den 14. Februar, wider den Arbeiter Michael Uttig aus Rettkowa und den Arbeiter August Bahl aus Roseggen wegen Nothzucht, und Dienstag, den 15. Februar, wider die unverehel. Anna Reetz aus Kammin wegen Meineides.

— Die Beerdigung des verstorbenen Landtagsabgeordneten Theodor Schmidt findet morgen, Dienstag, Nachmittags 3 Uhr, vom Personenbahnhofe aus auf dem Pommerensdorfer Kirchhofe statt.

Zur Wahlbewegung in Pommern.

Stettin. Die „Ostsee-Zeitung" bringt die Mittheilung, daß zwischen Konservativen und Nationalliberalen eine Einigung dahin erfolgt sei, den Herrn Ober-Präsidenten Graf Behr-Negendank als gemeinsamen Kandidaten aufzustellen. Diese Nachricht ist unrichtig, eine derartige Einigung hat bisher nicht stattgefunden. Es war allerdings Anfangs an eine Kandidatur des Herrn Oberpräsidenten gedacht, derselbe hat jedoch schon vor mehreren Tagen erklärt, daß er eine Kandidatur nicht annehme.

Dem „Berl. Tagebl." meldet von hier ein Korrespondent, daß von nationalliberaler Seite für Stettin Herr Kommerzienrath Schlutow als Kandidat aufgestellt sei, um gegen die drei Kandidaten der konservativen, der deutsch-freisinnigen und sozial-demokratischen Partei zu kandidiren. Wir brauchen wohl nicht besonders hervorzuheben, daß auch diese Nachricht unrichtig ist.

Die Liberalen des Wahlkreises Greifswald-Grimmen haben ihrem Kandidaten die Bedingung gestellt, für die Militärvorlage zu stimmen und hat Herr Hecht-Neuhof deshalb die Kandidatur in diesem Wahlkreis abgelehnt, dagegen ist er im Wahlkreis Stralsund-Rügen-Franzburg als liberaler Kandidat aufgestellt. Der liberale Wahlverein des letzteren Wahlkreises hat gegenüber der auch von uns mitgetheilten offenen Erklärung des Rathsherrn Brandenburg eine Resolution gefaßt, in welcher der Verein seiner vollen Uebereinstimmung mit dem Majoritätsbeschluß des Reichstages vom 14. d. Mts. Ausdruck giebt.

Für den Wahlkreis Schlawe-Bütow-Rummelsburg hat der bisherige Vertreter des Kreises im Reichstage, Herr Major von Massow auf Rohr, sich bereit erklärt, ein Mandat wieder annehmen zu wollen und wird von der konservativen Partei als Kandidat aufgestellt werden.

In einer gestern im Züllchower Schützenhause abgehaltenen Wähler-Versammlung wurde von den Sozialdemokraten der Stadtverordnete Görcki aus Berlin als Kandidat für den Wahlkreis Randow-Greifenhagen aufgestellt. Die Konservativen dieses Kreises halten an der Kandidatur des bisherigen Vertreters des Kreises, Herrn Rittergutsbesitzer v. d. Osten-Blumberg fest, welcher sich bereit erklärt hat, wiederum ein Mandat anzunehmen.

Von Seiten des Zentralvereins der Liberalen für die Provinz Pommern findet Mittwoch, den 26. d. M., Mittags im Hotel de Prusse eine Versammlung behufs Besprechung der Wahlen statt.

Aus den Provinzen.

Vermischtes aus Pommern. — Stralsund. Durch ein Schreiben des kais. Ober-Post-Direktors Herrn Cunio in Stettin ist die hiesige Handelskammer benachrichtigt worden, daß die beantragte Stadt-Fernsprecheinrichtung im laufenden Jahre hier zur Ausführung gelangen und eröffnet werden soll, sobald der Raum zur Aufnahme der Vermittelungs-Anstalt in dem im Bau begriffenen Postgebäude fertig gestellt sein wird. Voraussichtlich wird dies im Herbst d. J. der Fall sein. — Anklam. Das „Hotel zur goldenen Traube" ist an Herrn Hanzisch aus Lübben zum Preise von 114,000 Mark verkauft worden. Der Vorbesitzer hat das Hotel 31 Jahre gehabt. — Köslin, 22. Januar. Der Kroffke'sche Prozeß hat ein höchst beklagenswerthes Nachspiel gehabt. Der Rendant der Vorschußkasse, Herr Kaufmann Karl Heinrich Brose, hat in der vergangenen Nacht seinem Leben ein gewaltsames Ende gesetzt. Die Ausführung der verzweifelten That wurde in derselben Weise bewirkt, wie kürzlich durch den Kaufmann Sigmund Grünwald. Den Verstorbenen, welcher bereits gestern Abend von seiner aufs höchste besorgten Familie vermißt wurde, fand heute Morgen sein Barbier, Herr Görs, in einem neben der Gartenstube befindlichen Kabinet entseelt vor; den mit der Gasleitung in Verbindung gebrachten Schlauch hielt die Leiche noch im Munde. Eine von den Vorstandsmitgliedern der Vorschußkasse heute Vormittag vorgenommene Kassenrevision ergab, daß die Kasse sich in bester Ordnung befindet. Im Geldschrank fand sich ein Zettel von der Hand des Verstorbenen vor, welcher die heftigsten Vorwürfe gegen einen der im Prozesse Kroffke vernommenen Sachverständigen enthält. — In dem Prozeß gegen Rudolf und Reinhard Kroffke wurde heute nach zweitägiger Verhandlung das Urtheil gefällt. Reinhard Kroffke wurde völlig freigesprochen; Rudolf Kroffke ebenso von der Anklage des wissentlichen Meineids, doch wurde derselbe einer Wechselfälschung unter Zubilligung mildernder Umstände und des Betruges schuldig befunden und zu einer Gesammtstrafe von 1 Jahr Gefängniß, wovon 6 Monate als verbüßt durch die Untersuchungshaft in Abrechnung kommen, und einer Geldbuße von 1500 Mark verurtheilt.

Entscheidungen deutscher Gerichtshöfe.

(Nach den neuesten Zeitschriften und Sammlungen.)

1) Der Agent oder Geschäftsvermittler ist zu allen jenen Handlungen als bevollmächtigt anzusehen, welche die Ausführung des vermittelten Geschäftes gewöhnlich mit sich bringt. U. oberst. G.-H. in Wien v. 17. Juni 1884.

2) Bei Klagen, welche sich auf einen Kaufvertrag stützen, genügt nicht die Angabe der Höhe der Forderung im Allgemeinen, ohne Angabe des Kaufpreises und der Qualität der Waare. U. dess. G.-H. v. 23. Juni 1886.

3) Das Kriterium des Fixgeschäftes ist nicht in der Satzung einer bestimmten Erfüllungszeit an und für sich gelegen. Bei der Auslegung des Vertrages kommt nicht allein das Interesse des Käufers, sondern auch das des Verkäufers in Betracht, der sich an die angenommene Bestellung und bedungene Lieferzeit hielt und sonach die bestellte Waare für die bedungene Zeit bereit zu halten verpflichtet war. Handelsgeschäfte erheischen überhaupt stets die exakte, prompte Erfüllung der beiderseitigen Verpflichtungen. Beim Fixgeschäft muß die Erfüllungszeit festbestimmt, eine so wesentliche Bedingung sein, daß mit dieser Zeit der Vertrag selbst stehen oder fallen soll, sei es nun, daß dieser Wille die Lieferungs- bezw. Erfüllungszeit zu einer solchen wesentlichen Bedingung macht, ausdrücklich erklärt oder aus den Umständen zweifellos zu erkennen ist. U. oberst. G.-H. v. 12. Juli 1886.

4) Konkurrenzverbote in Dienstverträgen sind rechtsunwirksam, sofern die wirthschaftliche Erwerbsthätigkeit und Freiheit des einem solchen Verbote sich Unterziehenden durch dasselbe in einem als unzulässig zu erachtenden Umfange beschränkt wird. U. O.-L.-G. Köln v. April 1886.

5) Sind der Trassant und Acceptant eines Wechsels Angehörige eines Gebietes, wo der Code civil und der Code de commerce Geltung haben (Frankreich, Belgien, Luxemburg) und ist der Wechsel im Domizil des Trassanten zahlbar erklärt, so ist, wenn ein dem rheinisch-rechtlichen Rechtsgebiet (Rheinpreußen, Rheinhessen, Rheinpfalz, Baden, Elsaß-Lothringen) angehöriger Deutscher sich für den Acceptanten verbürgt hat, bezüglich der Verjährung der gegen den Wechselbürgen entstandenen Ansprüche nicht die Wechselordnung, sondern der Code de commerce maßgebend. U. II. Zivils. vom 27. März 1886.

Vermischte Nachrichten.

— Freitag Abend $5\frac{1}{2}$ Uhr langte in Straßburg i. E., wie von dort geschrieben wird, Fürst Alexander von Battenberg in Begleitung des Herrn Menges und eines Bedienten an. Der Fürst stieg im Hotel zur Stadt Paris ab. Generallieutenant von Heuduck, Kommandeur des 15. Armeekorps, der vor einigen Tagen auf einer Jagdpartie, zusammen mit dem Fürsten von Hohenlohe, mit dem Prinzen Alexander in einem pfälzischen Revier zusammengetroffen war, begab sich Freitag Abend in das Hotel zur Stadt Paris, um den Fürsten Alexander zu begrüßen. Später nahm der Fürst den Thee beim General von Heuduck ein. Von Straßburg aus reist der Fürst nach Italien. Ob dort eine Zusammenkunft mit der bulgarischen Abordnung geplant ist, mag dahingestellt bleiben. Doch ist der Zusammenhang leicht zu errathen, wenn man sich erinnert, daß Herr Kaltscheff, das Mitglied der bulgarischen Drei-Männer-Deputation, angeblich einen Ausflug von Rom nach Florenz zu machen willens war.

— Wenn Herzog Karl August von Weimar sich auf dem Lande, in Tiefurt oder Ettersburg, befand, so pflegte er sich mit den Bauern, die er auf den Spaziergängen traf, in leutseliger Weise zu unterhalten. Einst traf er einen Bauer, der ihm voll Freude mittheilte, an einem vor wenigen Jahren von ihm gepflanzten Apfelbaum befänden sich schon zwei Aepfel. „Im Herbst, wenn sie reif sind, werde ich Durchlaucht einen bringen", fügte er hinzu. In der That erfüllte er sein Versprechen; mit zwei Prachtäpfeln in der Hand erschien er vor dem Herzog. „Einer, Durchlaucht, ist für Sie." Karl August griff zu und biß sofort hinein. Der Bauer aber holte ein Messer hervor und begann seinen Apfel sorgsam zu schälen. „Na", meinte der Herzog, „wenn ich ihn so ohne Weiteres esse, dann kannst Du es auch wohl thun, Du hast doch gute Zähne." — „Ja, Durchlaucht, aber einer ist mir vorhin in den Schmutz gefallen, und ich weiß nicht welcher."

— (Verfälschungen von Mennige.) Es giebt wenig Körper, die mit Mennige vermengt, dem letzteren nicht ihre schöne Farbe nehmen. Von diesen wenigen sind es namentlich Ziegelmehl oder rother Ocker, mit denen die Mennige verfälscht wird. Um Ziegelmehl nachzuweisen, erhitze man die Mennige in einem irdenen Tiegel und löse sie dann in verdünnter Salpetersäure auf. Etwa vorhandenes Ziegelmehl bleibt dann zurück. Um rothen Ocker zu erkennen, koche man die Mennige mit Salzsäure, verdünne die Lösung mit Wasser und filtrire sie ab. Nachdem dieses geschehen ist, gieße man zu einem Theile der klaren Lösung dann eine Auflösung von gelbem Blutlaugen-Salz und zu einem anderen Theile Aetzkali im Ueberschuß. Wenn nun die erste Mischung einen dunkelblauen und die zweite einen braunen Niederschlag zeigt, so ist die Mennige mit rothem Ocker vermischt.

— „Für wen ist jeder Maskenball ein Wohlthätigkeitsball?" fragte ein junger Mann neulich in einem Kreise von reichen, aber durchgehends häßlichen Damen, die über den nächsten Wohlthätigkeitsball beriethen. „Nun, für die Maskenverleiher!" erwiderte eine der versammelten Patronessen. „Bewahre", rief der junge Mann mit einem triumphirenden Blick in der Runde, „für alle Frauen mit häßlichen Gesichtern!" Der Witz wurde so gut gefunden, daß man sofort beschloß, den nächsten Wohlthätigkeitsball einen Maskenball sein zu lassen.

Bankwesen.

Badische Eisenbahn-Anleihe von 1859/61, 1862/64. Die nächste Ziehung findet im Februar statt. Gegen den Kursverlust von ca. 4 pCt. bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus Karl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 10 Pf. pro 100 Mark.

Verantwortlicher Redakteur: W. Sievers in Stettin.

Telegraphische Depeschen.

Straßburg i. E., 23. Januar. Prinz Alexander von Battenberg ist heute früh nach Mailand abgereist.

Brüssel, 23. Januar. Gestern fanden in Gent Arbeiter-Unruhen statt. Die Gendarmerie mußte mit blanker Waffe auf die Ruhestörer eindringen; ein Polizei-Kommissar ward verwundet.

Paris, 23. Januar. Die Regierung ließ ihr eigenes Budget-Projekt fallen und acceptirte dasjenige der Budget-Kommission. Der Beschluß wurde im gestrigen Ministerrathe unter dem Vorsitze von Grevy mit sechs gegen drei Stimmen gefaßt. Das Zurückweichen des Kabinets wird sehr eifrig diskutirt und dessen Prestige dadurch nicht erhöht. Immerhin ist damit die Ministerkrisis vorläufig vermieden, gleichzeitig aber auch der Plan der Opportunisten gescheitert, Boulanger allein oder durch den gemeinsamen Sturz des Kabinets zu beseitigen. Vorläufig spottet Boulanger aller vereinigten Angriffe der Opportunisten und der Rechten.

London, 22. Januar. Chamberlain hielt gestern Abend in einer Wähler-Versammlung in Hawick eine Rede, in welcher er die jüngste Konferenz zwischen den Führern der liberalen Partei besprach. Wenn er auch zugebe, daß die Schwierigkeiten, welche zu überwinden wären, sehr ernste seien, so könne er doch konstatiren, daß die Hoffnungen, mit welchen man in die Konferenz eingetreten sei, sich erfüllt hätten, durch das, was stattgefunden habe. Alle Diejenigen, welche in der Konferenz direkt oder indirekt vertreten gewesen, seien von dem loyalen Wunsche beseelt, die Eintracht auszudehnen bis zu den äußersten Grenzen der Prinzipien, welche beide Theile als fundamentale ansehen. In keinem Falle werde die Einigkeit der liberalen Partei erkauft werden durch eine Demüthigung oder Unterwerfung, welche den einen oder den anderen Theil der Partei verächtlich machen könnte. Eine freie und ehrenhafte Meinungs-Verschiedenheit sei besser, als ein gegen unehrenvolle Konzessionen erkaufter Waffenstillstand.

Petersburg, 23. Januar. Es verlautet, der russische Gesandte am schwedischen Hofe, Schischkin, sei aus Stockholm nach Petersburg gerufen, um die Gerüchte über die angeblichen Rüstungen Schwedens aufzuklären.

Die „Moskowski Wjedomosti" bemerken ironisch, Fürst Bismarck arbeite der jetzigen Politik Frankreichs in die Hand; Boulanger's militärische Projekte würden noch vor den deutschen Wahlen durchgeführt werden (?).

Konstantinopel, 22. Januar. Zankow und Bulkovitsch hatten heute mit dem Großvezier eine längere Konferenz.

Der General-Prokurator am Kassationshofe, Kostaki Anthopulo Effendi, ist an Stelle von Sawas Pascha zum General-Gouverneur von Kreta ernannt worden.

Mutter und Tochter.

Geschichte in zwei Büchern von Clara Braune.

15)

Allerdings war Erich auch Martha gegenüber von der rührendsten Aufmerksamkeit. Er schrieb ihr monatlich zwei Mal über Eva und berührte mit bewundernswerthem Verständniß in diesen Briefen alle diejenigen Dinge und Fragen, welche dem Mutterherzen am nächsten lagen, gerade so wie es eigentlich nur der Vater des Kindes hätte thun können. Aber in diesem Umstande lag auch der Grund für die Befürchtung, welche sich Martha immer unabweislicher aufgedrängt hatte, daß nämlich Erich ihr Kind liebe und von dem jungen impulsiven Mädchen auch wieder geliebt werde. Wie sollte Alles werden, wie Alles enden? — Mit diesem Gedanken schlief sie jeden Abend ein, und erst wenn sie wieder in den hellen Morgen schaute, fand sie auch wieder Muth, ihre Sorgen dem anheim zu geben, der allerwegen Weg hat, und dem es nicht an den Mitteln fehlt, seine Kinder aus allen Aengsten zu reißen.

Eva verlebte indessen eine schöne reiche Zeit, wie sie wohl wenigen jungen Mädchen zu Theil wird. Die Unterrichtsstunden im Seminar bedeuteten den geringsten Theil ihrer Studien, erst wenn das gemeinsame Mittagsmahl eingenommen war, dann folgte sie Erich in sein Studirzimmer und arbeitete mit ihm. Er widmete ihr fast seine ganzen Nachmittagsstunden und oft auch noch die Abende, indem er sie in's Theater begleitete und sie in die Werke der großen Klassiker einführte. Schiller, Göthe, Lessing, Shakespeare lernte Eva so verstehen und begreifen, und es darf wohl nicht Wunder nehmen, wenn ihre ganze Seele in Bewunderung aufging für den, welcher ihrem Geiste und Verständnisse die unermeßlichen Schätze der deutschen und ausländischen Literatur erschloß.

Gleichzeitig entstand damit aber in Eva ein Hang zur Romantik, der ihr, trotz ihres hellen Verstandes, gefährlich wurde. Sie begann ihren Vormund förmlich zu vergöttern und ganz entschieden räumte sie ihm den ersten Platz in ihrem Herzen ein. Die Liebe zur Mutter nahm wohl nicht so eigentlich ab, aber das Bild der einfachen, bei Weitem nicht so geistig brillanten Frau fing an, Eva in blasseren Farben zu erscheinen.

Großmama Saalfeld merkte, trotzdem sie eine so alte Frau war, wohl etwas von dem Unheil, was vor ihrer Aller Augen entstand und wuchs. Sie theilte ihrem Manne ihre Beobachtungen und Befürchtungen mit, dieser lächelte aber dazu und meinte, es sei ganz natürlich, daß Eva für Erich schwärme, aber er sähe darin nur eine gewissermaßen kindliche Liebe und Dankbarkeit, die Erich doch auch im höchsten Maße verdiente. Großmama schüttelte jedoch den Kopf und die klugen Augen, die nicht mehr so leicht weinten, füllten sich heimlich mit Thränen um ihre beiden Lieblinge, denn Eva war ihr natürlich ebenso lieb geworden, wie ihr eine Tochter nur je hätte sein können.

Sie brachte zu ihrem Manne also das Gespräch doch nochmals auf dasselbe Thema und der Professor, der ihrem kummervollen Ton anmerkte, wie sehr die Sache sie bedrücke, ging diesmal mehr auf den Gegenstand ein.

„Und wenn es nun so wäre, meine liebe Alte," sprach er freundlich, „würdest Du es denn für ein solches Unglück halten, wenn die Kinder sich liebten?"

„Für ein Unglück nur insofern, als ich den Altersunterschied zwischen ihnen nicht billigen könnte," entgegnete die Großmama.

„Aber glaubst Du denn nicht, daß unser Junge mit seinem frischen unentweihten Herzen dem Mädchen genügen würde?"

„Du vergissest nur, Väterchen, daß unser Junge auf dem besten Wege ist, ein mittelalterlicher Mann zu sein, während Eva's Leben sich jetzt eben erst erschließt. Das ist aber meine geringste Sorge; mich drückt eine schwerere Befürchtung."

„Und die wäre?" warf der Professor dazwischen.

„Daß Erich überhaupt nur väterliche Liebe für Eva empfindet. Er sieht in ihr nur das theure Vermächtniß Georgs, ihm doppelt theuer, weil sie auch Martha's Kind ist, denn Väterchen, mir ist es kein Geheimniß, weshalb Erich nie wieder die Oberförsterei, wie Georgs Haus betreten hat. Mit tiefem Schmerz habe ich damals den schweren Kampf unseres armen Erich gesehen, aber ich habe geschwiegen, selbst zu Dir geschwiegen, weil ich sah, wie mein Kind selber die Sache behandelte. Damals, als Georg von hier aus allein reiste, konnten wir Beide nicht begreifen, weshalb Erich nicht mit ging, mir wurde aber bald der Stand der Dinge klar und als die Beiden wirklich verlobt waren, da traf ich Erich einst in heißen Thränen, und da er mir dieselben ja doch nicht verbergen konnte, hat er mir nicht widersprochen, als ich ihm die Wahrheit auf den Kopf zusagte, und mich nach einigen Minuten gebeten, diesen Gegenstand nie wieder zu berühren und darüber auch zu Niemandem zu sprechen. Er fragte dann noch, ob Du wohl auch um die Angelegenheit wüßtest, und als ich dies meiner Ueberzeugung nach verneinte, nahm er mir das Versprechen ab, auch zu Dir zu schweigen."

„Und das hast Du wirklich alle diese Jahre über auf dem Herzen behalten, Frauchen," entgegnete der Professor schmunzelnd, „da sehe mir einer das Komplott im eigenen Hause an. Nun will ich Dir dagegen eingestehen, daß mir erst nach Georgs Tode irgend ein Bedenken aufgestiegen ist, wie Erich beständig Frau Martha auszuweichen wußte, und am auffallendsten war mir das bei der Einsegnung des Kindes, denn ich weiß ganz genau, daß er die damalige Reise ganz gut hätte aufschieben können, ja, daß er sie gar nicht hätte zu machen brauchen. Ich meine aber, wir haben, nachdem der Junge so alt geworden ist, nicht mehr das Recht, uns irgendwie einzumischen, er wird schon wissen, was er thut."

„Ja, und ich bin überzeugt, er wird stets gut und edel handeln," fügte die Professorin mit leichtem Kopfnicken hinzu, „nur wollte ich, Evchen wäre erst wieder daheim bei der Mutter, so ungern ich sie auch scheiden sehe!"

Eva theilte allerdings diesen sehr wohlgemeinten Wunsch nicht, im Gegentheile, sie sah mit schwerem Herzen den Tag immer näher und näher rücken, an dem sie fertig war und dann für immer nach Hause zurückkehren mußte. Sie war sich selber kaum bewußt, daß und wie sie Erich liebte, das Gefühl der Bewunderung für ihn war mit ihr selber aufgewachsen und allmälig zu einem Theil ihres innersten Wesens geworden. Sie konnte sich das Leben in der Oberförsterei ohne „Onkel Erich" überhaupt nicht vorstellen, und immer wieder und wieder fragte sie sich:

„Wie kann, wie wird es möglich sein?"

Und wie verhielt sich Erich Saalfeld zu diesen Vorgängen? Er war Eva gegenüber vollkommen unbefangen und war so fern von aller Eitelkeit, daß ihm der Gedanke an die Möglichkeit, das Herz des reizenden Kindes gefesselt zu haben, wohl niemals gekommen wäre. Ueberdies sprachen Eva gegenüber ganz besondere Faktoren mit. Wäre er mit irgend einem andern jungen Mädchen in so ununterbrochenem ungenirtem Verkehr gewesen, vielleicht hätte er doch auch allmälig anders empfinden gelernt, denn er hatte das lebhafteste Gefühl für alles Schöne und liebte es an sich und um seiner selbst willen, wo es ihm entgegentrat.

In Eva sah er aber das anvertraute Gut, das ihm doppelt heilig war, und über jedes selbstische Gefühl theuer als das Vermächtniß seines ersten und einzigen Freundes, den er stets mit der ganzen Liebe seines weichen Herzens umfaßt hatte.

Es war damals eine schwere Stunde für die beiden jungen Männer gewesen, als Georg dem

---

Börsenbericht.

Stettin, 24. Januar. Wetter: trübe. Temp. + 1° R. Barom. 28" 8"'. Wind W.

Weizen fest, per 1000 Klgr. loko gelb. 159—168 bez., per April-Mai 168 bez., per Mai-Juni 169,5 B., 169 G., per Juni-Juli 170,5 B., 170 G.

Roggen unverändert, per 1000 Klgr. loko inl. 12[illegible] bis 1[illegible] bez., per April-Mai 129,75—199 bez., 129,5 B. u. G., per Mai-Juni 130 B. u. G., per Juni-Juli 131 bez.

Gerste still, per 1000 Klgr. loko 110—126 bez., feinste über Notiz bez.

Hafer unverändert, per 1000 Klgr. loko pomm. 110—115

Rüböl ruhig, per 100 Klgr. loko o. F. b. Kl 46 B., per Januar 45 B., per April-Mai 45,5 B.

Spiritus still, per 10,000 Liter % loko o. F. 36,4 bez., per Januar 36,4 nom., per April-Mai 37,4 bez., 37,3 B. u. G., per Mai-Juni 38 bez., per Juni-Juli 38,7 B. u. G., per Juli-August 39,4 B. u. G., per August-September 39,9 B. u. G.

Petroleum per 50 Klgr. loko 11,6 verz. bez.

Stadtverordneten-Versammlung.

Am Donnerstag, den 27. d. M., keine Sitzung.
Stettin, den 22. Januar 1887.

Dr. Scharlau.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Zeit vom 1. April 1887 bis Ende März 1888 erforderlichen Feuerungs-, Erleuchtungs- und Reinigungs-Materialien, als:

1,410,000 kg Steinkohlen
900 cbm Kiefern-Klobenholz,
20,140 kg Petroleum,
50 kg Stearinlichte,
1750 kg krystallisirte Soda,
700 kg grüne Seife,
60 kg weiße Seife,

soll am 29. Januar cr., Vormittags 10 Uhr, im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Die bezüglichen Bedingungen, deren Einsicht seitens der Submittenten vor dem Termin erforderlich ist, liegen im Büreau der unterzeichneten Verwaltung aus. Postmäßig verschlossene Offerten sind bis zur Stunde des Termins mit der Aufschrift: „Lieferung von Verbrauchsgegenständen für die Garnison-Anstalten" einzusenden. Die Bedingungen sind vor dem Termine zu unterschreiben.

Stettin, den 15. Januar 1887.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Verpachtung des Pferde- und Latrinendüngers, Abfuhr des Mülls und der Asche im Barackenlager zu Kreckow soll an den Meistbietenden und die Fuhrenleistungen von Stettin nach dem Barackenlager zu Kreckow an den Mindestfordernden für die Zeit vom 1. April 1887 bis ultimo März 1888 vergeben werden. Hierzu ist im diesseitigen Bureau, Rosengarten 25/26, Termin auf Donnerstag, den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr, anberaumt.

Unternehmungslustige wollen bis zur Stunde des Termins postmäßig verschlossene Offerten mit der Aufschrift:
„Verpachtung des Pferde- und Latrinendüngers, sowie Vergebung der Fuhrenleistungen"
hersenden.

Die Bedingungen können während der Geschäftsstunden im diesseitigen Bureau eingesehen werden und müssen vor dem Termin unterschrieben werden.

Stettin, den 15. Januar 1887.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Freihändige Versteigerung
eines
Mühlen-Etablissements

Das zum Gemeindeverband der Stadt Alt-Ruppin gehörige Mühlen-Etablissement „Neumühle" soll im Auftrage der Eigenthümerin von dem unterzeichneten Notar im Termin am

12. Februar 1887,
Vormittags 11½ Uhr,
an Ort und Stelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Das zu versteigernde Etablissement besteht aus:
einer Mahlmühle von 8 Gängen,
einer Walkmühle mit 5 Walk- und 2 Waschmaschinen,
einer Oelmühle mit 4 hydraulischen Pressen,
zwei grossen, grösstentheils massiven Speichern,
einem herrschaftlichen Wohnhause, einem Logir- und einem Gewächshause, sowie den erforderlichen Wirthschaftsgebäuden,
einem über 3 Morgen grossen Park, sowie einem Gemüse- und Obstgarten,
einem Areal von ca. 44 Hektaren, bestehend aus:
ca. 30 Hektaren Kiefernholzung im Alter von 40 Jahren und darüber,
ca. 12 Hektaren zweischürigen Wiesen,
ca. 2 Hektaren Acker.

Die Gebäude befinden sich durchweg in baulich gutem Zustande. Neumühle hat mittels des Ruppiner Kanals direkte Wasserverbindung nach allen Richtungen und befindet sich unmittelbar an dem Mühlen-Etablissement eine Ladestelle für Lastdampfer und Segelschiffe. Die Entfernung von Neu-Ruppin — welches Bahnverbindung mit Berlin hat — beträgt ca. 4 Kilom. Chaussée und resp. Lehmbahn. — Post und Telegraph befinden sich in Alt-Ruppin, von welcher Stadt das Etablissement ca. 15 Minuten entfernt liegt.

Der unterzeichnete Notar ist bereit, etwaigen Reflektanten auf Verlangen Abschriften des Titelblattes und der Abtheilung II des Grundbuchblattes, der Beschreibung der Baulichkeiten und der Kaufbedingungen schon vor dem Termine gegen Erstattung der gesetzlichen Schreibgebühren zu ertheilen.

Neu-Ruppin, im Dezember 1886.

Der Notar.
Laemmel.

älteren Freunde seine Liebe eingestanden und dieser ihm mit dem Bekenntniß der gleichen Liebe geantwortet hatte. Da zeigte es sich, daß der so lebhaft und heiter erscheinende Erich doch keineswegs der Tiefe des Gemüths und des Gefühls ermangelte, denn das Opfer, was Georg unmöglich erschienen, Martha für den Freund aufzugeben, dieses Opfer hatte Erich gebracht und es war ihm gelungen, dem Freunde zu verbergen, wie tief die Wunde war, welche er freiwillig sich selber schlug. Aber Erich war selten großmüthig. Er hatte damals überdacht, wie der Freund, dem Vater und Mutter bereits geraubt waren, nun für diese Verluste Ersatz zu finden hoffte in dem Besitze Martha's und da ihm das Schicksal seine Eltern noch erhalten hatte, so wollte er dem Glücke des Freundes nicht hinderlich in den Weg treten.

Er hatte wohl selber kaum gewußt, wie tief doch auch bei ihm schon die Liebe zu der reizenden Tochter des Oberförsters Wurzel gefaßt hatte. Freilich hatte er nie vermocht, sich zu einem Besuch in Georgs Hause zu entschließen. Er hätte Martha dabei wiedersehen müssen, das konnte er nicht; er fühlte es instinktiv, daß er ihr fern bleiben müsse, und selbst jetzt, nachdem so viele Jahre verstrichen waren, jetzt noch empfand er ein eigenes Bangen, wenn er daran dachte, mit Eva zusammen in die Oberförsterei zu reisen.

Freilich bemerkte er ja Eva's Liebe und Verehrung, aber er war weit davon entfernt, zu ahnen, daß diese Gefühle einem anderen Quell als dem der kindlichen Dankbarkeit entsprossen. Fühlte er sich doch von ihr auch ganz eigenthümlich angezogen, aber das wunderte ihn selber gar nicht, denn er betrachtete ja Eva, wie sie jetzt war, so recht eigentlich als die Frucht seiner Bemühungen. Hatte er nicht ihrem ganzen Denken und Wesen seine besondere Richtung gegeben; theilte sie nicht alle seine Ansichten und Empfindungen über Menschen und Dinge? — Und welcher Schöpfer liebt denn wohl nicht sein Geschöpf, besonders wenn es, wie in diesem Fall, so gut war.

Eva war trotz ihrer Jugend im Besitz bedeutender wissenschaftlicher Kenntnisse und einer selten klaren Anschauung und Auffassung und Erich hatte in der That den besten Theil daran. Wie hatte er mit Evas Lehrern Hand in Hand gearbeitet, wie hatte er jedes noch so unbedeutende erste Zeichen des Verständnisses sogleich gehütet und gepflegt, bis daraus ein kräftiger Stamm der Erkenntniß geworden war. Er blickte mit Befriedigung zurück auf die Jahre seiner Arbeit an Eva, und gerade diese Ueberzeugung ließ ihn auch Muth schöpfen für die Zukunft.

Er hatte nicht aufgehört, Martha zu lieben, und besonders, seit durch Eva's Gegenwart auch Martha's Bild immer und immer wieder sich in frischen Farben bei ihm erneuerte, denn Eva war der Mutter sehr ähnlich, wenngleich ihre Schönheit bedeutender war, als die Martha's.

Das verfeinerte höhere Geistesleben des jungen Mädchens spiegelte sich in ihren Augen, in ihrem Gange, in jeder ihrer Bewegungen. Aber gerade die liebliche Einfachheit, die aus jeder Zeile von Martha's Briefen an ihre Tochter sprach, führte den Gelehrten immer wieder zurück in die schöne helle Jugendzeit, wo ihm das Sonnenkind Martha erschienen war. Wie sie sich im Laufe der Jahre verändert hatte, das wußte er ja; Eva war im Besitze mehrerer Bilder der Mutter und eines der neuesten hatte ja Erich zu Eva's Einsegnung vergrößern lassen. Als er damals zurückgekommn war, hatte Eva in ihrer zu jener Zeit noch viel unbefangeneren Art gesagt:

„Aber Onkel Erich, nun mußt Du mir auch noch den Papa so groß photographiren lassen, denn er gehört doch eigentlich neben Mama's Bild!" Und Erich, der auf diese Logik des jungen Mädchens nichts zu erwidern wußte, hatte möglichst ruhig gesagt: „Ja, ja, den wollen wir auch noch machen lassen; aber wir besitzen von Papa nur lauter Bilder aus so viel jüngeren Jahren; ich meine, selbst vergrößert paßt die Photographie doch nicht so recht zu Deiner Mutter!"

„So meinst Du?" hatte Eva nachdenklich geantwortet, „ja, Du hast Recht; so muß die Mama denn allein bleiben," und wunderbarer Weise hatte sie auch nie die beiden Bilder von Vormund und Mutter neben einaader aufgehängt, obgleich sie sich doch in ganz gleichem Rahmen befanden. Die Erinnerung an diesen kleinen Vorgang hatte Erich oft zum Nachdenken gebracht.

(Fortsetzung folgt.)

Ziehungs-Liste

der 4. Klasse 175. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 22. Januar.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 210 Mark.

(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

23 293 682 787 883 **1**074 156 91 315 460 663 (300) 732 869 914 91 **2**026 65 86 98 (1500) 158 381 61 87 408 65 69 546 639 42 704 16 820 57 966 **3**005 71 980 **4**142 73 222 27 99 338 86 (1500) 522 84 662 66 744 76 77 865 **5**026 74 883 **6**207 25 62 350 418 22 529 719 **7**048 117 41 357 401 80 613 41 721 837 908 **8**032 95 498 512 626 717 859 60 69 928 **9**041 53 69 338 401 577 651 960

10159 89 440 612 51 81 704 25 830 900 64 **11**074 86 164 201 355 69 432 600 928 **12**035 82 179 215 22 (500) 66 540 615 28 (3000) 820 941 **13**180 349 62 421 53 536 85 (300) 91 796 941 **14**009 85 246 304 15 438 592 40 716 (500) 828 92 **15**282 307 (500) 31 418 591 (1500) 771 879 959 84 **16**023 108 230 432 624 94 719 940 **17**088 95 413 43 572 74 778 95 862 80 **18**020 103 18 45 51 86 222 63 340 752 845 936 **19**174 250 62 399 453 82 553 732 65 91 816

20250 85 471 623 760 74 809 22 30 (1500) **21**104 22 45 73 226 96 358 455 501 17 705 7 **22**103 69 383 437 609 55 793 839 924 34 **23**092 (500) 97 190 416 (300) 61 80 542 61 694 729 873 **24**005 348 67 471 539 797 **25**073 89 122 209 436 654 874 921 92 **26**224 27 305 35 54 729 828 **27**056 83 129 378 446 619 (300) 739 852 **28**018 103 31 59 408 62 80 98 551 77 648 68 79 93 (500) 707 47 55 82 802 **29**096 101 231 57 94 455 507 61 44 48 51 996

30037 83 128 62 95 213 86 552 98 600 1 (1500) 62 731 829 (3000) 42 944 64 76 **31**041 (3000) 107 79 95 206 18 57 326 83 437 504 6 97 985 92 **32**004 27 90 133 285 394 472 80 521 663 (300) 749 93 843 84 991 **33**017 418 54 570 686 (300) 96 (500) 788 910 **34**007 81 212 459 (500) 334 826 978 (3000) **35**219 55 433 633 43 81 719 874 (300) 99 925 **36**051 78 153 307 33 98 459 65 88 522 78 (500) 811 46 969 00 **37**059 62 118 457 756 802 66 806 20 **38**000 106 73 92 284 98 328 78 423 599 942 74 **39**074 266 (500) 300 81 437 599 618 738 810 42 61 75 91 925 52

40098 245 51 520 90 **41**074 162 338 88 489 518 57 606 71 782 861 84 **42**055 193 306 25 36 408 665 73 722 40 869 911 (300) **43**011 136 372 400 594 748 820 51 902 **44**072 86 290 514 46 600 (1500) 2 7 26 74 846 909 57 **45**102 28 44 48 213 36 47 464 651 57 733 50 35 **46**049 76 101 13 305 (300) 457 681 779 854 961 **47**094 501 **48**039 235 78 327 504 42 615 52 91 867 76 974 98 **49**047 72 116 30 48 96 205 11 338 535 58 75 86 734 38 800 2 89

50004 77 105 16 48 210 29 84 328 535 776 79 021 **51**017 183 222 405 32 76 509 38 638 45 (3000) 46 47 54 63 814 977 **52**066 293 333 (150000) 96 636 58 (500) 757 849 901 99 (300) **53**055 111 31 359 503 (300) 34 98 811 43 64 77 907 95 **54**026 240 88 35 87 471 75 622 930 52 (500) **55**146 (3000) 288 471 505 84 603 20 738 801 40 53 959 **56**197 267 424 509 629 962 **57**174 324 553 676 (1500) 99 703 872 961 94 **58**024 28 223 (300) 355 423 539 42 94 95 684 88 (300) 702 50 811 25 50 934 **59**070 93 124 430 91 544 60 751

60050 81 118 66 286 89 391 536 81 737 95 933 **61**056 132 (300) 45 375 401 (1500) 25 585 631 767 850 (1500) 913 **62**055 118 215 398 579 84 87 6118 719 823 62 **63**006 40 236 329 77 90 411 506 18 616 44 746 62 (1500) 823 46 97 **64**020 73 114 25 211 (1500) 46 323 89 451 89 638 741 87 904 82 85 **65**055 218 447 96 575 80 651 891 019 **66**015 112 35 209 305 569 625 28 842 44 972 **67**114 80 202 (3000) 385 509 (300) 63 535 95 632 73 95 727 74 95 (500) 913 **68**034 88 229 50 86 350 63 406 7 46 (300) 546 52 676 807 (300) 923 (500) **69**001 320 83 659 89 734 54 94 854 (3000) 913

70074 (300) 103 450 (500) 59 63 501 604 12 719 42 829 992 **71**085 235 36 90 416 63 503 8 56 625 775 810 903 63 86 99 **72**031 (300) 46 90 208 44 607 766 839 92 948 56 **73**020 90 178 208 73 872 487 583 616 778 832 41 **74**122 340 433 (1500) 585 629 42 607 **75**010 16 58 59 632 91 985 **76**013 42 98 211 27 52 447 570 681 795 859 906 9 **77**085 176 411 575 648 86 95 97 748 800 48 **78**294 (1500) 436 43 570 724 (3000) 858 989 **79**027 340 529 95 695 720 (300) 861

80083 116 362 91 519 668 76 706 898 **81**081 426 579 97 (300) 751 76 927 **82**067 (500) 103 84 295 **83**074 174 335 520 68 88 639 727 822 **84**109 228 454 (1500) 81 525 31 644 726 73 829 **85**009 29 33 36 278 97 306 54 519 77 (1500) 620 21 91 805 35 (500) 989 **86**108 65 82 213 336 699 746 815 24 37 74 943 46 **87**032 47 88 230 58 354 58 476 826 39 902 **88**135 227 (1500) 31 54 70 410 767 98 998 **89**414 79 510 618 (1500) 58 754 808 916 53

90046 172 80 232 39 68 85 536 75 728 53 **91**076 133 270 78 329 89 519 72 957 74 **92**020 334 98 487 568 70 764 803 910 **93**003 136 236 68 77 324 428 97 538 740 52 811 32 34 **94**250 64 (3000) 331 478 654 (1500) 817 47 70 970 93 **95**230 87 335 472 544 53 757 (300) 891 932 **96**024 56 (3000) 400 33 39 43 582 600 85 (300) 729 69 97 **97**062 141 70 220 93 639 80 737 72 841 68 87 970 **98**182 411 596 600 796 852 73 **99**011 13 94 134 (300) 212 69 76 95 340 99 468 565

100077 86 (500) 93 142 60 206 40 57 68 373 91 (300) 402 8 (300) 11 15 35 606 79 82 85 916 **101**070 (1500) 196 315 86 98 449 81 546 67 87 746 900 1 **102**123 354 72 504 (3000) 603 80 891 939 82 **103**054 123 41 53 266 311 60 461 591 720 833 974 **104**083 252 335 620 892 901 **105**086 121 320 446 541 692 (1500) 712 **106**039 (500) 156 437 548 49 61 694 706 843 91 931 **107**038 240 373 550 74 658 96 809 52 969 91 **108**113 40 75 249 519 698 906 39 59 65 **109**031 191 286 396 558 608 30 807 52 55

110085 192 405 83 667 88 705 99 **111**020 334 548 (300) 611 85 720 808 42 61 900 **112**024 121 49 222 381 441 500 22 82 720 84 897 922 33 **113**191 313 571 80 981 **114**041 128 (1500) 88 206 470 80 672 702 95 820 34 950 (3000) **115**176 78 87 363 543 (500) 59 96 874 908 **116**033 (300) 183 271 385 538 628 40 731 800 27 (300) 85 91 (3000) 950 **117**056 94 133 203 31 82 303 21 426 526 48 666 70 704 **118**022 345 87 416 52 59 679 717 23 807 69 **119**003 46 205 61 330 445 52 96 523 622 852 905 52 78

120152 257 68 344 85 (300) 642 852 92 **121**315 58 452 90 671 706 883 **122**094 196 211 (3000) 99 304 34 83 464 517 73 615 (300) 822 912 **123**077 (3000) 158 59 (3000) 288 (1500) 335 773 83 880 83 979 **124**156 268 373 86 427 45 77 572 600 878 930 60 (500) **125**147 80 333 506 607 819 74 89 933 **126**032 107 29 281 391 425 32 564 82 742 **127**004 (1500) 171 290 377 520 **128**103 5 261 306 26 69 95 403 59 595 740 996 **129**215 373 405 10 81 519 671 94 833 63

130050 110 299 560 87 642 821 908 **131**010 (1500) 45 42 595 682 815 944 **132**097 127 50 72 (3000) 209 503 675 747 84 99 830 920 95 **133**002 258 322 639 51 70 798 (500) 801 903 **134**068 178 205 368 404 573 727 39 58 **135**146 207 376 412 (1500) 84 532 730 62 857 910 **136**009 47 53 105 69 286 92 408 627 823 917 **137**231 56 311 14 40 99 471 96 503 629 792 810 907 23 **138**074 201 94 462 544 79 91 801 **139**024 141 200 33 529 71 72 799 828 52 963

140088 119 (500) 413 543 (500) 53 **141**036 187 229 398 (3000) 588 (3000) **142**155 (300) 218 79 329 334 99 912 **143**079 138 (3000) 601 86 95 97 779 856 953 **144**012 175 77 265 (3000) 325 441 93 666 732 80 990 **145**377 424 76 89 771 89 (3000) 961 **146**005 33 119 215 366 685 779 860 983 **147**007 (3000) 133 47 67 (500) 279 88 350 75 411 (300) 83 652 (300) 87 800 87 946 **148**020 (500) 72 227 352 458 550 639 83 975 **149**004 24 85 104 85 332 484 688 707 8 50 811 (300) 32 920 25

150024 240 381 88 663 847 71 948 (3000) **151**068 112 267 348 (5000) 603 939 **152**118 78 382 432 572 709 45 91 **153**207 58 369 537 684 96 855 **154**020 141 300 51 424 552 661 69 727 949 69 **155**032 213 97 354 536 641 **156**023 164 270 92 (1500) 561 630 43 62 715 34 75 851 955 **157**102 59 216 78 (3000) 415 69 919 70 **158**049 (300) 303 50 68 87 89 830 **159**095 131 373 81 423 521 95 613 81 917

160090 107 324 438 597 698 837 981 **161**022 23 34 66 81 (500) 197 209 (3000) 33 35 301 493 627 940 **162**094 100 255 59 76 78 95 304 15 94 530 47 676 725 825 935 **163**101 18 69 320 468 586 618 39 81 (3000) 860 93 **164**228 38 81 93 362 79 551 636 741 871 976 **165**122 (5000) 67 236 81 83 87 410 44 506 630 50 69 785 911 **166**089 111 29 60 333 81 425 77 523 617 721 43 (500) 834 902 80 **167**183 250 350 714 964 (3000) 95 (500) **168**260 390 590 638 53 767 89 802 (300) **169**022 93 113 269 378 629 87

170018 182 241 56 645 831 **171**058 104 275 509 58 614 34 903 11 45 **172**045 80 85 (5000) 261 68 79 535 55 (300) 57 643 760 83 964 98 99 **173**020 95 230 328 36 404 46 648 741 **174**001 57 (300) 67 80 (5000) 280 391 428 (3000) 626 74 812 60 **175**053 (1500) 88 (1500) 144 443 596 714 897 961 **176**104 (3000) 245 356 860 931 58 **177**110 23 24 35 407 (3000) 64 92 (500) 639 52 711 39 918 **178**034 163 245 94 98 409 80 581 (500) 614 849 994 **179**095 224 310 657 902 42 58

180021 33 79 398 517 701 864 945 **181**127 38 67 204 99 351 54 328 701 839 57 98 **182**053 81 89 126 79 251 95 375 496 549 68 674 85 816 998 **183**120 53 70 228 316 32 498 556 615 46 786 819 971 76 **184**048 59 96 135 279 99 556 73 86 602 773 86 807 8 911 **185**232 312 85 438 581 642 792 808 **186**003 53 186 220 83 420 69 (3000) 564 617 787 97 **187**079 132 66 79 356 408 31 564 714 29 (500) 63 811 51 71 920 52 69 78 92 **188**026 62 131 (500) 350 72 722 931 64 82 (5000) **189**042 101 17 26 27 332 419 73 500 53 (300) 618 23 706 (300) 863 98 946 85

B. Nachmittags-Ziehung.

244 561 681 842 (300) 910 (1500) **1**121 246 314 416 39 (3000) 46 (3000) 608 768 848 (1500) **2**225 448 722 67 **3**213 374 (300) 469 621 780 **4**138 56 236 50 412 611 787 886 **5**022 109 332 458 509 30 613 939 **6**158 91 218 25 65 401 630 906 12 30 45 **7**222 69 73 999 322 27 580 643 52 (500) 816 **8**085 101 220 22 408 24 60 834 (500) 902 **9**028 106 48 67 234 447 78 512 712 65 867 922 55

10153 237 342 434 532 683 768 862 76 951 **11**204 13 52 362 467 (300) 696 718 (1500) 32 979 **12**046 56 193 220 326 36 545 53 721 41 51 77 **13**068 464 69 560 604 26 48 73 744 94 800 24 987 **14**156 206 89 **15**050 346 55 414 58 94 535 846 903 **16**082 (1500) 152 256 (300) 483 87 534 696 756 81 83 821 25 39 **17**052 55 92 143 65 301 762 829 47 901 16 68 **18**189 95 259 413 (300) 22 636 83 94 99 811 40 68 906 **19**080 92 157 86 339 72 534 (300) 40 72 604 718 852 63 919 34 76

20109 211 23 (300) 52 521 89 624 **21**211 62 78 404 524 **22**050 71 198 (500) 280 423 706 38 55 68 (500) 905 **23**092 173 268 700 1 31 868 (300) 918 78 99 **24**254 91 306 557 84 **25**003 246 508 34 635 713 30 869 (1500) 910 **26**038 174 256 311 457 80 84 96 586 760 806 12 15 997 99 **27**135 272 93 335 51 56 413 48 529 623 780 902 20 42 60 **28**004 34 261 69 334 85 497 549 642 (500) 843 **29**075 76 113 278 355 82 519 58 95 613 26 62 (300) 65 80 87 720 23 82 952

30058 324 482 615 39 778 **31**009 143 (3000) 362 460 89 719 881 942 **32**179 327 53 448 570 613 19 **33**176 274 328 424 (1500) 654 853 **34**273 463 590 640 753 **35**053 131 37 63 223 46 48 304 601 (300) 89 **36**007 83 171 255 324 61 427 31 67 668 94 781 88 812 26 65 **37**016 (3000) 112 29 31 60 (3000) 75 86 206 306 53 88 488 526 88 911 **38**063 67 303 65 478 685 774 75 (3000) 881 901 **39**171 209 49 454 70 623 705 11 865 914 41

40009 130 279 381 83 595 607 10 775 844 905 (300) 11 50 **41**003 442 87 716 21 35 947 82 **42**043 236 445 532 82 833 **43**025 87 218 318 28 591 601 94 98 714 16 26 43 99 923 **44**044 106 207 69 444 54 99 535 694 727 57 832 982 **45**306 70 430 50 549 54 (1500) 97 621 801 **46**046 144 45 77 208 44 88 89 317 891 988 **47**016 44 97 203 310 420 606 29 31 65 714 88 893 915 18 37 **48**080 134 251 304 89 405 38 87 631 713 19 72 854 **49**152 344 449 91 619 21 709 12 63 76 909 29 99

50012 112 58 76 95 209 307 425 594 602 (500) 953 67 **51**005 95 208 344 50 412 49 719 27 97 912 **52**107 26 448 65 74 656 82 703 **53**010 14 29 152 77 230 55 364 96 736 38 823 91 **54**044 157 239 51 85 351 55 519 605 39 74 811 91 914 **55**039 (1500) 89 243 301 436 613 43 87 847 68 905 **56**035 101 38 41 (300) 241 (3000) 49 (500) 318 94 414 569 78 617 763 812 29 66 902 54 **57**017 200 14 93 348 54 76 87 455 717 36 76 902 60 **58**049 411 91 619 89 764 78 816 65 937 98 **59**010 127 65 244 (3000) 90 382 685 800 94 951

60132 312 461 541 49 611 701 70 850 923 **61**061 211 35 46 92 314 87 520 30 87 (3000) 714 893 942 52 **62**004 119 303 12 88 436 790 800 89 (3000) 916 **63**009 (300) 83 85 (300) 89 189 525 842 56 81 **64**009 45 63 101 207 57 (500) 58 78 92 352 436 42 691 788 850 (3000) 52 915 81 **65**012 73 241 58 363 411 97 99 (300) 543 90 805 15 16 997 **66**180 (300) 205 13 329 91 444 504 644 (300) 53 74 **67**075 277 528 30 754 72 843 969 **68**029 (300) 45 50 79 278 384 433 630 816 18 73 **69**006 (500) 126 61 (500) 74 221 30 50 322 57 582 634 776 905 8

70222 315 71 (1500) 413 840 63 904 44 **71**010 41 219 319 660 756 74 831 (300) **72**052 199 367 97 404 39 586 648 94 704 23 826 (300) 38 59 95 960 85 **73**070 77 91 131 206 318 94 423 54 631 82 **74**001 21 42 58 408 506 25 82 83 639 906 **75**061 186 212 85 378 416 61 76 987 **76**002 164 243 519 45 64 855 60 904 25 50 71 **77**050 95 (500) 249 568 641 880 903 (500) **78**108 803 8 948 **79**080 229 36 373 413 536 909

80004 (3000) 10 60 (300) 111 211 83 315 54 518 59 603 36 44 53 87 796 803 88 **81**024 27 52 103 68 72 84 (3000) 95 249 93 477 (500) 502 648 701 15 98 **82**442 74 518 621 99 735 41 95 810 **83**005 43 75 99 483 91 759 862 927 **84**044 104 221 (300) 322 (1500) 27 503 (500) 622 31 92 756 824 59 943 **85**234 355 592 619 788 920 30 44 **86**112 68 201 3 11 355 511 619 60 803 34 57 72 **87**029 473 547 681 713 51 963 77 **88**100 8 (1500) 27 78 368 504 997 **89**098 137 232 69 314 406 602 723 902

90013 54 (3000) 84 175 371 (300) 458 88 551 688 803 62 70 (500) **91**064 67 (3000) 146 576 714 849 87 952 (300) 88 **92**172 216 (500) 47 468 772 867 995 **93**013 16 110 205 82 343 409 53 94 501 691 813 **94**113 (300) 260 75 455 62 556 619 951 **95**017 26 112 78 391 557 (300) 750 861 **96**091 232 60 456 534 44 604 66 80 (1500) 82 **97**225 41 409 660 69 811 43 934 **98**027 58 157 231 74 405 75 522 75 613 68 828 42 **99**048 143 45 60 63 362 64 439 792

100046 (3000) 71 485 87 630 869 950 92 **101**005 25 62 299 352 95 421 (300) 27 61 589 640 62 (300) 752 829 965 (300) **102**235 467 812 17 42 46 54 937 69 **103**168 287 517 770 914 52 96 **104**084 158 65 344 (3000) 56 (500) 69 (500) 95 453 518 651 56 80 97 746 87 93 (500) 954 77 91 **105**208 336 529 64 645 53 737 **106**185 (300) 236 42 531 818 38 47 63 70 **107**013 59 79 (300) 220 306 414 631 785 **108**014 52 71 266 420 47 506 91 656 888 **109**021 150 71 248 445 94 551 751 878

110032 58 98 256 (500) 445 52 535 668 754 921 76 **111**128 315 (300) 38 600 10 810 31 **112**119 51 294 433 39 536 692 745 (3000) 58 (5000) 868 934 60 **113**049 90 136 238 363 405 514 728 814 68 74 967 **114**166 200 509 51 689 902 **115**145 204 378 460 621 (1500) 94 766 87 998 **116**064 70 87 156 226 427 33 (40000) 52 67 733 78 826 903 **117**034 78 93 254 (500) 332 (1500) 71 75 444 57 657 (1500) 885 95 932 58 **118**248 88 354 456 580 785 936 **119**000 335 410 510 44 616 933

120039 139 76 93 210 30 63 462 70 650 51 844 80 903 86 **121**012 28 54 58 91 183 239 310 49 451 (3000) 678 84 725 27 69 927 84 **122**027 139 63 64 80 83 260 76 319 98 600 23 44 64 764 805 958 75 **123**174 267 97 98 (300) 306 499 611 (500) 57 771 878 91 975 **124**036 167 300 23 527 40 701 9 33 61 81 967 88 (3000) **125**033 65 153 225 483 618 58 74 (3000) 97 778 **126**099 (3000) 119 34 94 200 41 (3000) 307 95 562 84 738 901 38 71 74 (500) 84 **127**113 459 606 788 958 **128**093 20 25 336 85 852 98 **129**011 100 659 759 (75000) 73 77 904 64

130127 358 465 768 921 **131**194 227 35 337 441 73 571 741 73 571 741 66 800 47 62 99 904 83 (300) 98 **132**140 318 574 673 758 (3000) 927 (500) 62 79 **133**148 339 88 451 655 73 718 22 947 **134**096 177 267 327 455 57 (1500) 503 607 98 736 98 861 79 993 **135**106 14 (300) 37 262 406 87 543 796 **136**050 211 17 39 319 31 73 402 574 690 739 914 62 **137**004 40 177 93 396 421 657 716 840 54 **138**064 359 401 534 746 802 987 **139**109 14 19 248 89 335 88 406 83 583 88 759 869

140082 182 85 278 337 72 625 752 829 **141**156 (500) 252 323 36 409 72 561 741 78 844 49 53 85 925 **142**006 31 51 (300) 177 (3000) 688 770 830 45 72 937 **143**191 254 391 (500) 410 (300) 21 561 603 33 771 817 41 **144**004 162 88 209 27 (3000) 575 81 611 790 **145**001 15 106 304 34 97 420 59 69 516 647 782 **146**001 82 229 469 503 33 71 627 723 32 817 **147**040 100 43 63 69 347 56 503 98 704 817 43 65 959 66 **148**025 103 34 291 (3000) 419 41 783 857 75 **149**115 258 (300) 366 423 31 85 564 678 808 52 (1500)

150321 23 49 570 853 923 **151**078 140 294 361 70 (500) 76 456 554 654 804 8 968 **152**089 181 324 476 504 626 715 29 36 829 60 85 943 **153**021 115 360 625 (1500) 785 86 **154**178 201 313 431 505 54 633 700 50 878 95 **155**030 (1500) 39 64 398 504 652 **156**048 133 54 239 921 **157**194 269 334 554 89 714 (300) 62 830 49 57 **158**220 53 516 673 727 35 64 (3000) 92 817 (300) 38 (1500) 907 (1500) 76 **159**009 38 (300) 92 506 600 78 999

160005 52 87 201 312 33 533 87 607 32 712 (1500) 882 **161**068 222 45 360 444 69 95 578 607 44 830 903 57 98 **162**178 203 10 24 52 443 (500) 553 917 **163**071 160 87 88 224 28 329 505 679 86 841 917 57 **164**078 133 485 501 622 993 **165**180 417 18 73 703 68 96 828 926 **166**006 16 27 164 211 48 496 692 741 860 921 23 (500) 49 64 **167**017 213 335 404 56 558 600 11 43 894 98 931 **168**026 28 102 220 31 97 388 91 [illegible] 578 721 68 75 829 **169**108 224 (1500) 3099 423 669 95 934 (3000)

170047 90 124 29 (3000) 67 87 311 83 411 560 69 85 680 89 729 67 817 28 48 948 **171**014 52 148 51 245 337 419 617 750 923 **172**031 239 441 54 63 84 98 626 782 **173**105 411 715 89 (1500) **174**178 296 872 98 938 75 **175**054 67 141 315 548 68 74 607 16 768 999 **176**000 157 289 378 438 541 622 33 39 837 913 **177**087 169 233 444 88 880 924 **178**036 62 110 200 20 365 72 79 777 (500) 861 952 67 **179**026 29 110 98 215 48 64 333 491 521 39 647 800

180051 208 11 12 72 75 441 65 (1500) 78 579 796 959 **181**050 87 160 297 (3000) 322 45 418 46 646 722 98 863 88 (300) 938 **182**200 338 66 (1500) 523 36 82 602 17 879 916 **183**027 116 214 455 506 27 86 612 55 896 **184**022 183 607 56 725 71 96 809 46 90 926 61 **185**019 102 282 371 431 53 668 844 71 924 82 **186**216 71 (1500) 344 60 508 669 76 745 813 **187**036 (1500) 47 (3000) 144 81 95 224 72 364 406 53 625 34 74 711 47 886 **188**149 232 95 317 21 579 720 812 65 **189**056 130 98 231 41 55 328 63 85 415 509 60 707 43 59 (1500) 76